

Laufsport

Ein positives Fazit in fünf Punkten



Anstrengend und dennoch ein Vergnügen: Auch der diesjährige Muttenzer Herbstlauf sorgte bei Jung und Alt für glückliche Gesichter.

Fotos Simon Häring / Alan Heckel

Gutes Wetter und noch bessere Stimmung: Der Muttenzer Herbstlauf fand auch in etwas anderer Form grossen Anklang.

Von Alan Heckel

Keine Garderobe und keine Festwirtschaft wegen der Coronavorschriften. Dazu viele abgesagte Laufveranstaltungen in der ganzen Schweiz. Die Umstände waren nicht einfach, dennoch entschlossen sich die Verantwortlichen, heuer den Muttenzer Herbstlauf durchzuführen. Ihr Mut wurde belohnt, denn wer am letzten Sonntag aufs Margelacker kam, sah lauter fröhliche Gesichter, die bei sonnigem Wetter entweder einen der Läufe in Angriff nahmen oder von ihren Liebsten auf der Tribüne unterstützt wurden.

Dass man den 9. Muttenzer Herbstlauf nicht mit den ersten acht vergleichen konnte, liegt auf der Hand. «Dennoch habe ich mir Gedanken gemacht, auf welche Punkte ich achten müsste, um ein

Fazit zu ziehen», sagt Patrick Moser. Der OK-Präsident erstellte schliesslich eine Fünf-Punkte-Liste und bewertete den Anlass nach Teilnehmerzahl, sportlichen Aspekten, atmosphärischen Eindrücken, diversen Highlights und Sonstigem.

Neuer Streckenrekord

«Was die Teilnehmerzahl betrifft, sind wir sehr happy», freut sich Moser und gesteht, von den rund 750 Anmeldungen überrascht gewesen zu sein. «Wir hatten mit einem kleineren Anlass gerechnet.» Der sportliche Aspekt sei hingegen «nicht so wichtig», weil sich der Muttenzer Herbstlauf in erster Linie als Breitensportveranstaltung versteht. Dennoch konnte Ahmed Eljaddar heuer ein sportliches Ausreifezeichen setzen, als er seinen eigenen Streckenrekord über zehn Kilometer verbesserte. «In den letzten Jahren haben sich viele daran versucht und sind gescheitert», weiss der OK-Chef und zieht den Hut vor Eljaddars starker Leistung.

Aufs Atmosphärische angesprochen, nennt Moser an erster Stelle die Schülerläufe. «Die 110 Kinder,

die unter tosendem Applaus gerannt sind, die Energie, mit der sie bei der Sache waren, und der Stolz, als sie ihre Medaillen erhalten haben. Das zeigt am besten, dass der Herbstlauf ein positives Erlebnis ist.» Aber auch unter den Erwachsenen war die Laune prima. Gut angekommen war unter anderem die Tatsache, dass die Siegerehrungen zeitnah nach dem Zieleinlauf durchgeführt und damit die in «normalen Zeiten» teilweise lange Wartezeit erheblich verkürzt wurde.

Jüngste Teilnehmerin

Zu den diversen Highlights zählt Moser die jüngste Teilnehmerin aller Zeiten (Jahrgang 2018) und einen Teilnehmer aus dem Wallis, der aus St. Niklaus mit dem Velo (!) angereist war. Zudem sei beim Schülerlauf das letzte Kind, das mit ziemlich grossem Abstand auf den Rest ins Ziel lief, von allen auf den letzten Metern gefeiert wurde. «Als die Leute realisierten, dass da noch jemand kommt, haben sie den Schüler mit riesigem Applaus angefeuert. So etwas habe ich noch nie erlebt!»

In die Rubrik Sonstiges fällt, dass die angebotene gratis Wadenmassage von vielen Teilnehmenden genutzt wurde. Die Sanität war ebenfalls präsent, wurde aber zum Glück nicht gross gebraucht. «Wir hatten nur eine Person mit einer Prellung oder Verstauchung», berichtet Patrick Moser, der zudem einen neuen Teilnehmerrekord bei den Schulklassen (17) vermelden konnte. «Wie die Lehrpersonen mit den Kids im Vorfeld dafür trainiert haben, zeigt, dass sich der Muttenzer Herbstlauf etabliert hat.» Genauso viel Freude bereitete dem OK die Tatsache, dass die freiwilligen Helfenden dem Anlass die Treue gehalten haben. «Dafür sind wir allen sehr dankbar, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man auf solche Leute zählen darf!»

Nachdem er alle fünf Punkte im Detail Revue passieren liess, zieht Patrick Moser wenig überraschend ein positives Fazit und holt dann noch einen sechsten Punkt aus dem Hut: «Wir alle freuen uns aufs Zehnjährige im nächsten Jahr!» Der Jubiläumslauf findet am 23. Oktober 2022 statt.

www.muttenzerherbstlauf.ch